

Brachte die Fahrgäste auch während des Lockdowns sicher durch die Stadt: Busfahrer Alfred Brandl

Information
der Stadtwerke Dachau
Juli 2020

in Kontakt

Stadtwerke Dachau



Liebe Leserinnen und Leser, so langsam kehrt der Alltag in unser Leben zurück, unsere Gedanken kreisen nicht mehr nur um Corona. Ob wir das Virus aber schon vollständig hinter uns haben, bleibt abzuwarten.

Auch wenn die kommunale Infrastruktur immer wieder von verschiedenen Seiten (EU-Recht, Wettbewerbsrecht u.a.) in Frage gestellt wird, zeigt sich auch und gerade in der Krise die Bedeutung für die lokale Gemeinschaft. Durch den Einsatz unserer Belegschaft waren die Versorgung (von Strom bis Telekommunikation), der öffentliche Nahverkehr sowie die Erreichbarkeit für unsere Bürger jederzeit sichergestellt.

Dafür möchte ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich bedanken!

Als Stadtwerke haben wir keine finanzielle Bazooka wie die Bundesregierung mit unbegrenzten finanziellen Möglichkeiten, aber wir investieren nachhaltig und dauerhaft in unsere Aufgabenfelder, bilden kontinuierlich aus und reinvestieren unsere Gelder zugunsten der Gemeinschaft. Dieser Mehrwert kommt allen, mit und ohne Krise, zugute.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr Robert Haimerl
Werkleiter

ÖPNV

Corona-Pandemie: Was Sie auch weiterhin beachten müssen

Auch in Zeiten von Corona kann nicht jeder zu Hause bleiben und im Home-Office arbeiten. Gerade Mitarbeiter aus systemrelevanten Berufen, wie zum Beispiel Pflegekräfte oder Verkaufspersonal, müssen vor Ort sein. Dabei sind viele auf den Öffentlichen Nahverkehr angewiesen. „Aus diesem Grund haben wir den Busverkehr in Dachau auch und gerade während des Lockdowns aufrechterhalten“, sagt Werkleiter Robert Haimerl.

Trotz der Lockerungen in vielen Bereichen, gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen weiter. Insbesondere im ÖPNV, wo Abstand halten nicht immer möglich ist.

Verhaltensregeln im Bus

- Tragen Sie eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung (Maskenpflicht), **Achtung:** dies gilt nicht nur im Bus, sondern auch an Bahnsteigen, Haltestellen von Bus und Tram sowie in Taxis.
- Berühren Sie Türknöpfe oder Haltegriffe möglichst nicht mit der bloßen Hand. Tragen Sie Handschuhe oder nutzen Sie den Ärmel.
- Halten Sie einen möglichst großen Abstand zu anderen Fahrgästen ein.



- Husten oder niesen Sie in ein Papiertaschentuch oder die Armbeuge.

Diese Maßnahmen treffen wir

„Neben der täglichen Reinigung unserer Fahrzeuge werden Haltestangen und andere Berührungsflächen zusätzlich mit Reinigungsmitteln gesäubert. Eine Desinfektion der Fahrzeuge ist nach Expertenmeinung nicht zielführend, daher verzichten wir auf derartige Maßnahmen“, erläutert Reinhard Dippold, Leiter der Verkehrsbetriebe. Fahrkarten können seit 15. Juni wieder direkt beim Fahrpersonal im Bus gekauft werden. Auch der Einstieg an den vorderen Türen ist nun wieder möglich.

Fortsetzung Seite 2 →

→ Fortsetzung von Seite 1

10-Minuten-Takt: Vorbereitungen laufen

Die Einführung des 10-Minuten-Taktes im Dezember ist aus Stadtwerke-Sicht derzeit nicht gefährdet, selbst wenn die dazu notwendige Infrastruktur nicht rechtzeitig fertiggestellt sein sollte. „Da es beim Bau solch komplexer Anlagen immer zu Zeitverzögerungen kommen kann, haben wir Notfallpläne erarbeitet, die die Einführung der Taktverdichtung sicherstellen“, so Dippold. Die Basis dafür liegt in den Bereichen Personal- und Fahrzeugkapazität sowie der Betriebsstoffversorgung: 12 neue Erdgasbusse sind bestellt, bis Oktober sollen sie geliefert werden. Insgesamt 28 zusätzliche Busfahrer/Innen werden neu eingestellt. Auf dem Betriebsgelände der Verkehrsbetriebe wird eine neue Erdgastankstelle errichtet. „Sollte diese nicht rechtzeitig in Betrieb genommen werden können, ertüchtigen wir, sozusagen für den Notfall, die Erdgastankstelle an der Alten Römerstraße“.

Bei Wind und Wetter



Pflegen und erhalten die Stauhaltungsdämme zwischen den beiden Kraftwerken in Dachau und Günding: Wasserbauer Stefan Siebler (rechts) und Johannes Nottensteiner

Ob's stürmt oder schneit, Wasserbauer sind das ganze Jahr über draußen im Einsatz. Sie pflegen die Stauhaltungsdämme, schützen die Dammkronen und sorgen dafür, dass das Wasser der Amper ungehindert fließen kann. „Man sollte schon gerne draußen sein und mit der Natur verbunden“, erzählt Wasserbauer Stefan Siebler. Vor allem im Herbst und Winter nagen Wind und Frost an den Dämmen. Deren Sicherung und Erhalt dient nicht nur dem Hochwasserschutz, sondern ist essentiell, um die beiden Wasserkraftwerke in Dachau und Günding zu betreiben, die rund 10% des örtlichen Energiebedarfs abdecken. Mit erneuerbarer, sauberer Energie.

instand und mähen regelmäßig die Böschungen. Auch für die Pflege der Grünanlagen im Familienbad zeichnet das Team um Stefan Siebler verantwortlich.

Sensible Bereiche

Die Uferdämme entlang der Amper, vor allem die stadtnahen, sind bei Spaziergängern und Radfahrern gleichermaßen beliebt. Auch viele Hundebesitzer nutzen die Dammkronenwege zum Gassi gehen. Für die Exkremente von Hunden sind entsprechende Säulen mit Tüten und Abfallbehälter aufgestellt. „Dennoch finden wir entlang der Wege und auf den Böschungen immer wieder Hinterlassenschaften der Vierbeiner“, erklärt Siebler. Das führt zu einem externen Nährstoffeintrag auf den Böschungen, welcher sich an zahlreichen Stellen durch das Aufkommen von Brennnesseln zeigt. Bei den Böschungsf Flächen handelt es sich um sensible Bereiche, die auf Nährstoffarmut angewiesen sind. Sieblers Bitte: „Sammeln und entsorgen Sie die Exkremente Ihrer Haustiere. Aus Rücksicht gegenüber der Natur und anderen Spaziergängern.“



Mehrwertsteuersenkung

Im Rahmen des Corona-Konjunkturpaketes der Bundesregierung wurde eine Absenkung der Mehrwertsteuer beschlossen. Diese soll zum 1. Juli 2020 in Kraft treten. Der Mehrwertsteuersatz wird von 19% auf 16% bzw. von 7% auf 5% gesenkt. Die Regelung soll bis vorerst 31. Dezember 2020 gelten. Wir werden den steuerlichen Vorteil entsprechend der geltenden Vorschriften selbstverständlich in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben (gilt auch für die Dachau CityCom).

Wiederaufnahme Zählerwechsel

Zum Schutz Ihrer Gesundheit und der unserer Mitarbeiter haben wir den turnusmäßigen Zählerwechsel von Strom-, Gas- und Wasserzählern während der Corona-Krise vorübergehend ausgesetzt. Nachdem die Bayerische Staatsregierung aufgrund der rückläufigen Infektionszahlen die Beschränkungen und Auflagen in vielen Bereichen gelockert hat, haben wir zum 1. Juni den Zählerwechsel unter Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln wiederaufgenommen. Sie werden rechtzeitig von uns benachrichtigt, sollte ein Zählerwechsel in Ihrem Haushalt erforderlich werden.



34 Damm-Kilometer

Die Wasserbauer sind täglich entlang der Amper und der Maisach unterwegs, ihr Einsatzgebiet erstreckt sich über eine Länge von rund 34 Kilometern. Hauptsächlich pflegen sie den Baumbestand und die Kopfweiden, überwachen den Gehölzaufwuchs auf den Dämmen, pflanzen Robinnien und machen Aussaaten, halten die Dammwege und Entwässerungsgräben



Neues von der Baustelle

Mit einer Bruttogeschossfläche von rund 6.530 m² ist der Neubau des Hallenbades die momentan größte Baustelle in Dachau. Mehr als 40 Gewerke arbeiten zusammen, die entsprechend koordiniert und überwacht werden müssen. Eine Mammutaufgabe. Aber die Arbeiten gehen voran.

Soweit es die Dichtigkeit der Gebäudehülle zulässt, werden in den kommenden Wochen die technischen Gewerke im Untergeschoss eingebaut: Lüftungskanäle, Badewassertechnik, Filteranlagen, Verrohrung und Anschlüsse der Becken. Parallel wird mit der Erstellung der Elektrokabeltrassen begonnen. Im Eingangsbereich wird mit Hochdruck an der Fertigstellung der Holzkonstruktion für das Foyer und an den Garderoben gearbeitet (Foto Mitte). Neben der Haupthalle (Foto unten) wird das Fundament für die Rutschen betoniert. Das Dach über der Schwimmhalle ist provisorisch abgedichtet (kleines Foto rechts), für Mitte Juli ist der Einbau des über 100 m² großen Oberlichts in die hölzerne Dachkonstruktion geplant.

Fertigstellung nicht vor Ende 2021

Schwierig gestaltet sich derzeit der Baubeginn des Gewerkes „Dachdecker- und Spenglerarbeiten“. Neben technischen Fragen der Ausführung spielen auch komplexe juristische Fragen eine Rolle. Unser Ziel ist es, dass Dach vor dem Winter komplett zu

schließen. Vom Gewerk der Dachdecker hängt auch der Fertigstellungstermin ab. Nur wenn das Dach dicht ist, kann der weitere Innenausbau fortgesetzt werden. Sofern die Firmen und das Wetter mitspielen, können wir das Bad Ende 2021/Anfang 2022 an die großen und kleinen Badegäste aus Dachau und der Region übergeben.

Hinweis: Ob und wenn ja, unter welchen Auflagen das Familienbad Dachau in diesem Jahr öffnen kann, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir informieren Sie zeitnah auf unserer Internetseite.



IMPRESSUM

Die **inKontakt** der Stadtwerke Dachau erscheint 4 mal jährlich.
Redaktion: Cornelia Scheyerl

Gestaltung und Illustration: Leporello Company, Dachau
Bildnachweise: Stadtwerke Dachau, Annette Hempfling

Stadtwerke Dachau
Brunngartenstraße 3, 85221 Dachau
Telefon 081 31/70 09-0 | Telefax 081 31/70 09-60
www.stadtwerke-dachau.de

Servicezeiten:

Mo 7.30 – 12.00 u. 13.00 – 16.30 Uhr
Di 7.30 – 12.00 u. 13.00 – 16.30 Uhr
Mi 7.30 – 12.00 Uhr
Do 7.30 – 12.00 u. 13.00 – 18.00 Uhr
Fr 7.30 – 13.00 Uhr

Zweigstelle Markt Indersdorf
Freisinger Straße 1a, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 081 36/2 28 96 95

Die Servicezeiten für die Zweigstelle Markt Indersdorf finden Sie unter www.stadtwerke-dachau.de

Mit Lichtgeschwindigkeit ins Netz



Freuen sich über schnelles Internet: Carlos Benede, Eva Sturm und Patrick Köhler (v. r.) vom Verein Weitblick-Jugendhilfe mit Andreas Reuschel, Vertriebsleiter bei der Dachau CityCom

Patrick Köhler vom Verein Weitblick-Jugendhilfe e.V. konnte sein Glück kaum fassen: Er hatte bei der Dachau CityCom ein Problem mit der Internet- und Telefonleitung des Vereins gemeldet und „die haben das innerhalb von ein paar Tagen gelöst.“

Aber der Reihe nach: Der Verein, bei dem Köhler seit Gründung vor 6 Jahren ehrenamtlich die technische Infrastruktur betreut, war bis dato Kunde bei einem großen deut-

schen Telefonanbieter. Mit einem Tarif, der hohe Geschwindigkeiten versprach und einen Express-Entstörungsservice. Beides braucht der Verein. Telefonanlage, Brandmeldeanlage und ein Notrufsystem: „Alles hing an diesem Anschluss, und der war ausgefallen.“ Köhler wurde von seinem Anbieter immer wieder vertröstet. Sechs Wochen lang. Als dann ein Servicemitarbeiter vorbeikam, konnte der leider auch nicht wirklich helfen. „Wir waren echt verzweifelt“, erinnert sich Köhler und er wusste „ich muss irgendwas tun“.

Anschluss in nur fünf Tagen

In der Straße wurde bereits Glasfaser von der Dachau CityCom verlegt. Der Verein hatte seinerzeit aber keinen Anschluss beantragt. „Ich hatte wenig Hoffnung, aber ich wollte es zumindest versuchen.“ Und so rief er bei der Dachau CityCom an. Von da an ging alles ganz schnell. In nur fünf Werktagen war das Gebäude an das Glasfasernetz angeschlossen. Auch der Anschlusspunkt, der sich ungünstig in der unteren Küche befand, wurde noch um 20 Meter verlegt. Köhler war „positiv fassungslos.“

Echtes Glasfaser „made in Dachau“

Flexibilität, Service und die Kundennähe sind das große Plus des kleinen Unternehmens. Und: Es werden ausschließlich Glasfaserleitungen bis ins Gebäude oder in die Wohnungen verlegt, kein Kupfer- oder Koaxialkabel. Dank neuester Übertragungstechnologie sind die Bandbreiten nahezu unbegrenzt.

Das schnellste Internet der Stadt

„Die Geschwindigkeiten sind der Wahnsinn“, freut sich der IT-Experte und „das nicht nur um 3 Uhr nachts, sondern immer!“ Vor allem auch die Jugendlichen profitieren vom vermutlich schnellsten Internet der Stadt. Der Weitblick-Jugendhilfe e.V. ist ein freier Träger der Jugendhilfe mit Sitz in Dachau. Das Team um Carlos Benede, Mitbegründer der Einrichtung, betreut Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die sich in sozialen Notlagen befinden. Ein individualpädagogisches Betreuungsmodell gibt den Jugendlichen die Chance, neue Handlungsstrategien jenseits von Kriminalität, Drogenkonsum und belastender Familiensituation zu erlernen und zu erleben.

EEG-Direktvermarktung: damit sich Ihre Stromerzeugung lohnt

Sie produzieren Biogas, Biomasse, Sonnen-, Wasser- oder Windkraft? Wir helfen Ihnen, Strom aus erneuerbaren Energien optimal an der Strombörse zu vermarkten.

Was ist Direktvermarktung?

Der Begriff Direktvermarktung bezeichnet den Verkauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen an Großabnehmer oder an der Strombörse. Das Prinzip ist denkbar einfach: Wer seinen grünen Strom direkt vermarktet, bekommt für seine Einspeisung einen an der Strombörse errechneten Marktwert sowie eine Marktprämie, die sich aus den gesetzlich festgelegten Fördersätzen ergibt.

Wer muss und wer kann seinen Strom direkt vermarkten?

Seit 2016 müssen Neuanlagen ab 100 kW Anschlussleistung an der Direktvermarkt-

ung teilnehmen. Betreiber von Bestandsanlagen und kleineren Neuanlagen können derzeit noch zwischen dem alten Modell (Einspeisevergütung) und der Direktvermarktung wählen. Für Anlagen, die vor 2000 in Betrieb genommen wurden, läuft die EEG-Vergütung jedoch in diesem Jahr aus, so dass Erzeuger die Vermarktung selbst in die Hand nehmen müssen und gut beraten sind, sich einen erfahrenen Partner zu suchen.

Ihre Vorteile bei der Direktvermarktung durch die Stadtwerke Dachau:

- Wir sind ein Partner mit langjähriger Erfahrung im Energiesektor und regionaler Marktpräsenz.
- Wir übernehmen für Sie alle wesentlichen Aufgaben bei der Direktvermarktung.
- Die An- und Abmeldung Ihrer Anlage(n) zur Direktvermarktung erfolgt durch uns.
- Wir kümmern uns um die Kommunika-

tion und Abstimmung mit dem Netzbetreiber.

- Wir wickeln das komplette Bilanzkreismanagement für Sie ab.
- Wir unterstützen Sie bei der Erstellung detaillierter Einspeiseprognosen.
- Unsere Verträge sind klar und individuell gestaltet.
- Wir beraten Sie persönlich.

Ihr Ansprechpartner:

Christian Diecke, Leiter Energievertrieb
diecke@stadtwerke-dachau.de
 Telefon 081 31/70 09-68

